



Evonik plant mit chinesischem Partner GCL Produktion von Siliziumverbindungen in China

Evonik plant mit chinesischem Partner GCL Produktion von Siliziumverbindungen in China - Kapazitäten von mehr als 20.000 Tonnen geplant - Bau- und Automobilindustrie in China treiben Nachfrage nach pyrogener Kieselsäure - Ausbau der Kommunikations- und IT-Infrastruktur in China benötigt hochreines Siliziumtetrachlorid - Inbetriebnahme für das Jahr 2016 vorgesehen - Evonik Industries hat mit der Jiangsu Zhongneng Polysilicon Technology Development Co. Ltd., einer 100prozentigen Tochter der GCL-Poly Energy Holdings Limited (GCL-Poly), einen Letter of Intent zur Gründung eines Joint Venture für die Produktion von pyrogener Kieselsäure und hochreinem Siliziumtetrachlorid unterschrieben. An dem Joint Venture wird Evonik 60 Prozent halten. Die Anlagen mit einer jährlichen Kapazität von mehr als 20.000 Tonnen sollen in Xuzhou (Provinz Jiangsu, China) entstehen. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2016 vorgesehen. Das Gesamtprojekt bedarf noch der Zustimmung der Gremien. GCL-Poly ist an der Börse Hongkong gelistet und auf alternative und konventionelle Energieerzeugung spezialisiert. Das Tochterunternehmen Jiangsu Zhongneng ist der global führende Hersteller von polykristallinem Silizium (PCS). Bei der Herstellung von PCS entsteht Siliziumtetrachlorid als Nebenprodukt, welches das Joint Venture für die Produktion der pyrogenen Kieselsäure AEROSIL und dem hochreinen Siliziumtetrachlorid Siridion STC HP beziehen wird. Klaus Engel, Vorstandsvorsitzender von Evonik Industries, sagte: "Mit der geplanten Investition wollen wir unsere Marktpositionen bei pyrogener Kieselsäure und hochreinem Siliziumtetrachlorid weiter stärken und das Wachstum insbesondere im attraktiven chinesischen Markt begleiten. Mit GCL haben wir hierfür einen starken Partner gefunden." "GCL-Poly treibt die Verbreitung der Solarenergie weltweit voran und ist der global führende Hersteller von Werkstoffen für die Photovoltaik. Diese Zusammenarbeit bringt die hochentwickelte Technologie von Evonik zur Herstellung von Kieselsäure und hochreinem Siliziumtetrachlorid mit der führenden Technologie von Jiangsu Zhongneng zur Herstellung von Siliziumwerkstoffen zusammen. Diese Partnerschaft wird es GCL-Poly ermöglichen, durch die Diversifizierung des Siliziumportfolios die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen und dabei das eigene Kerngeschäft sowie die Nachfrage auf den Märkten besser zu bedienen", erklärte Zhu Gongshan, Vorstandsvorsitzender von GCL-Poly. "Evonik ist der perfekte Partner für eine langwährende Zusammenarbeit." Dr. Johannes Ohmer, Leiter des Geschäftsbereichs Inorganic Materials, sagte: "Die Zusammenarbeit von führenden Herstellern von PCS und pyrogener Kieselsäure ist eine ideale Konstellation. Gemeinsam werden wir in China eine effiziente und wettbewerbsfähige Produktion für AEROSIL und Siridion errichten. So können wir unsere Kunden vor Ort mit qualitativ hochwertigen Produkten und Lösungen für wachsende Märkte beliefern." Wesentliche Treiber einer positiven Marktentwicklung für die pyrogene Kieselsäure AEROSIL sind in China die Silikonindustrie für Kleb- und Dichtstoffe in Gebäuden und Autos sowie Gelbatterien beispielsweise für E-Bikes. Das hochreine Siliziumtetrachlorid mit dem Markennamen Siridion STC HP findet in optischen Glasfasern Verwendung, die für den Ausbau der Kommunikations- und IT-Infrastruktur in China benötigt werden. Die Wachstumsrate für hochreines Siliziumtetrachlorid in China liegt deutlich über der des Weltmarkts. Allein die Hälfte des globalen Glasfaserbedarfs entfällt heute auf China. Evonik ist einer der führenden Hersteller von Kieselsäure und hochreinem Siliziumtetrachlorid. Neben der pyrogenen Kieselsäure AEROSIL stellt das Spezialchemieunternehmen gefällte Kieselsäure etwa für Leichtlaufreifen her. Insgesamt verfügt Evonik bei den gefällten und pyrogenen Kieselsäuren sowie den Mattierungsmitteln über eine weltweite Kapazität von mehr als 500.000 Tonnen jährlich. Neben dem hochreinen Siliziumtetrachlorid vermarktet Evonik unter der Marke Siridion ein Portfolio von hochreinen Chlorsilanen für die Elektronik-Industrie. Informationen zum Konzern - Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen. Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 33.500 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von rund 12,7 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 2,0 Milliarden €. Rechtlicher Hinweis - Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren. - Evonik Industries AG - Rellinghauser Straße 1-11 - 45128 Essen - Telefon: +49 (201) 177-01 - Telefax: +49 (201) 177-3475 - Mail: info@evonik.com - URL: <http://corporate.evonik.de> 

Pressekontakt

Evonik Industries AG

45128 Essen

corporate.evonik.de
info@evonik.com

Firmenkontakt

Evonik Industries AG

45128 Essen

corporate.evonik.de
info@evonik.com

Die RAG Aktiengesellschaft, Essen, ist ein international tätiger Energie- und Chemiekonzern. Am 31.05.2004 hat die RAG ihren Anteil an der Degussa auf 50,1 % aufgestockt. Damit entsteht ein Konzern, der mit rund 100.000 Mitarbeitern rund 20 Milliarden € Umsatz erwirtschaftet. Kerngeschäftsfelder sind Energie, Chemie, Immobilien und Bergbau. Unter dem Dach der RAG Aktiengesellschaft hat sich aus der Kompetenz des Bergbaus heraus ein Konzern entwickelt, der 2003 mit 77.680 Mitarbeitern 12,9 Milliarden € Umsatz in den verschiedenen Geschäftsfeldern erwirtschaftete.